

Strukturwandel in Sachsen-Anhalt: 4,8 Milliarden für bessere Mobilität

Sachsen-Anhalt erhält 300 Millionen Euro für den Strukturwandel im Saalekreis. Geplant sind umfassende Verkehrsprojekte bis 2035.

Der Saalekreis wird in den kommenden Jahren von einer erheblichen finanziellen Förderung profitieren. Insgesamt stehen 300 Millionen Euro zur Verfügung, die aus den föderalen Mitteln für den Strukturwandel in Kohleregionen stammen. Dies ist eine bedeutende Entwicklung, die den Umbau und die Modernisierung der Infrastruktur in der Region entscheidend vorantreiben könnte.

Diese Mittel sind Teil einer größeren Initiative, die bis zu 14 Milliarden Euro umfasst und bis zum Jahr 2038 über drei Förderperioden verteilt werden kann. Sachsen-Anhalt hat das Recht, insgesamt 12 Prozent dieser Summe, also etwa 4,8 Milliarden Euro, für die Transformation des Mitteldeutschen Reviers zu nutzen. Die geförderten Gebiete umfassen wichtige Regionen wie den Burgenlandkreis, den Saalekreis, die kreisfreie Stadt Halle, den Landkreis Mansfeld-Südharz und den Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Konkretisierte Bauvorhaben

Im Rahmen des Investitionsgesetzes für Kohleregionen sind bereits spezifische Bauvorhaben im Verkehrssektor festgelegt. Unter anderem wird der barrierefreie Umbau der Haltepunkte entlang der Bahnstrecke zwischen Merseburg und Querfurt realisiert. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Zugänglichkeit für

alle Pendler zu verbessern und die Reiseerfahrung für die Nutzer insgesamt zu erleichtern.

Zusätzlich wird der Ausbau der S-Bahn-Verbindungen zwischen Leipzig und Zeitz sowie Leipzig und Merseburg in Angriff genommen. Ein zentrales Element dieses Ausbaus ist die neue Verbindungskurve bei Großkorbetha, die den Zugverkehr erheblich effizienter gestalten soll. Laut der Deutschen Bahn sollen die ersten Züge bereits im Jahr 2035 auf dieser Strecke rollen.

Diese Investitionen sind nicht nur finanzieller Natur; sie haben auch das Potenzial, die Mobilität in der Region zu revolutionieren. Im Zuge des Strukturwandels wird die Verbesserung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur als essenzieller Bestandteil angesehen. Sie sollen die Anbindung der Region an größere Städte verbessern sowie die Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandorts Saalekreis erhöhen.

Insgesamt zeigt diese Förderung, wie wichtig der Strukturwandel in Kohleregionen für die Zukunft des Saalekreises ist. Der Zugang zu modernen Verkehrswegen und die Schaffung barrierefreier Einrichtungen sind Schritte in die richtige Richtung, um die Innovationskraft und Lebensqualität in der Region erheblich zu steigern.

Durch diese Maßnahmen erhofft man sich nicht nur eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs, sondern auch eine nachhaltige Entwicklung der gesamten Region, die durch den Kohleausstieg vor Herausforderungen steht. Jegliche Verbesserungen in der Infrastruktur können die Lebensqualität der Anwohner erhöhen und die wirtschaftliche Dynamik der Region fördern.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de